

# Psalm 139 – Poetische Übersetzung

## Der GOTT zum Staunen

---

1 Du, HERR, hast mich ergründet und erforscht.  
Du kennst mich ganz und in der Tiefe.

2 Du kennst mein Sitzen und mein Stehen,  
erkennst von ferne, was ich denke.

3 Mein Unterwegssein oder Ruhen – Du hast das alles längst erfasst.  
Du bist vertraut mit allen meinen Wegen.

4 Noch liegt das Wort nicht auf der Zunge,  
da weißt Du schon genau, was kommt!

5 Von hinten wie von vorn hast Du mich fest umschlossen,  
dazu auch Deine Hand (zum Schutz) auf mich gelegt.

6 Zu wunderbar ist dies, dass ich's begreifen könnte,  
zu hoch – ich kann es nicht erfassen.

7 Wie könnt ich Dir entkommen – Deinem Geist und Atem?  
Wohin könnt ich entfliehn vor Deiner Gegenwart?

8 Stieg ich zum Himmel auf – Du bist schon dort!  
Wollt ich mich in der Unterwelt verstecken – da bist Du auch!

9 Würd' ich zum Sonnenaufgang fliegen  
oder zum Sonnenuntergang,  
10 auch dort leitet mich Deine Hand,  
und hält mich ganz behutsam fest.

11 Sag ich: Das Dunkel soll mich jetzt verbergen  
der helle Tag werde zur Nacht:  
12 Für Dich ist Finsternis nicht dunkel.  
Sie strahlt so hell wie Tageslicht.  
Für Dich ist das kein Unterschied!

13 Du hast mein Inneres geschaffen,  
verborgen und geschützt im Mutterschoß.

14 Ich danke Dir und komm nicht aus dem Staunen:  
So einzigartig wunderbar bin ich geschaffen!  
Ja, wunderbar sind Deine Werke!  
Das weiß mein Inneres sehr gut!

15 Mein Körper war Dir nicht verborgen,  
als im Geheimen ich Gestalt annahm,  
kunstvoll gewirkt in meiner kleinen Welt.

16 Als Embryo schon hast Du mich gesehen  
und in Dein Buch hast Du sie alle eingeschrieben,  
die Tage, die dann kommen sollten,  
bevor der erste zu erleben war.

17 Wie kostbar, GOTT, sind für mich Deine Pläne,  
die Summe der Gedanken – unfassbar!

18 Unzählbar wie der Sand am Meer!  
Wenn ich mich da hineinvertiefe  
und schließlich wieder zu mir komme –  
dann bin ich immer noch bei Dir!

...

23 Erforsch mich, GOTT, erkenne mich, mein Herz!  
Prüf mich, erkenne meine unruhigen<sup>1</sup> Gedanken!

24 Sieh doch, ob ich auf falschem Wege bin  
und führe mich den Weg, der Zukunft hat – für immer.

---

<sup>1</sup> Diesen Aspekt des hebräischen Wortes unterschlagen leider die meisten Übersetzungen (außer Tur Sinai und Buber).